



Tischvorlage zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 30.01.2018

TOP- TOP Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2018/19
Nr.:
 - Entwurf des Haushaltsplans und der
 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018/19
 - Beratung und Beschlussfassung über die
 vorliegenden Anträge

Fachbereich Finanzen

Datum: 30.01.2018

Letzte Beratungen im	GR	BA	FA	OR		
am	19.12.2017					

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat berät über den Entwurf des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018/19. Über die vorliegenden Anträge wird abgestimmt.

Abstimmung:

☐ einstimmig	☐ mehrheitlich	☐ Ja	☐ Nein	☐ Enthaltungen	☐ lt. Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
-------------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------	-------------------------------	---------------------------------------	---	---

Sachverhalt:**Anträge der Fraktionen:****2. Vermögenshaushalt**

2.30	<u>Antrag der CDU:</u> Wann geht es mit der Sanierung Georgstrasse/ B10 weiter. Müssen wir eine Planungsrate einstellen? Planungsrate mit 60.000 € für die Sanierung der Georgstrasse/ B10 plus 55.000 € Planungsgelder für die Wasserversorgung einstellen. <u>Antwort:</u> Wenn es dem Gemeinderat gelingt, sich für die Sanierung der Georgstraße (doch noch) durchringen zu können, dann wären für die Ausführungsplanung und für die Vorbereitung der Ausschreibung der Gewerke Straßenbau (Kanal ist so gut wie nicht erforderlich) 60.000 € und für die Wasserversorgung 55.000 € in den jeweiligen Haushaltsplänen zu berücksichtigen. plus 60.000 2019/ plus 55.000 € für WV
2.31	<u>Antrag der CDU:</u> Die Förderung der Fahrradwege ist ein Leuchtturmprojekt des Landes B.-W. Benötigen wir eine Planungsrate in 2019 für die Verlängerung des Radweges Wäsemle-Klsth. ! Planungsrate mit 60.000 € für die Verlängerung des Radweges Wäsemle nach Kleinsteinbach aufnehmen. <u>Antwort:</u> Die Verlängerung des Wäsemle-Radweges ist wasserrechtlich schon im Jahr 2008 genehmigt worden. Die Kostenberechnung von damals ist natürlich veraltet. Für Radwegprojekte gibt es aber auch neuerdings Zuschüsse in nicht unerheblicher Höhe (50%). Die Maßnahme könnte angegangen werden, sofern im Gemeinderat beschlossen wird, dass denn auch tatsächlich nicht nur geplant, sondern auch gebaut wird. Erste Planungskosten: 60.000 €. plus 60.000 2019
2.32	<u>Antrag der CDU:</u> Derzeit fehlt ein Fahrradweg von Berghausen nach Jöhlingen. Bei der Planung B293-neu könnte dieser vom Bund mitrealisiert werden. Meldung an RP. ! Planungsrate mit 40.000 € für Radweg von Berghausen nach Jöhlingen veranschlagen.

	<u>Antwort:</u> Die Verwaltung wollte bereits vor einigen Jahren die Voraussetzungen für die Schaffung eines Radweges von Berghausen nach Jöhlingen erreichen. Damals mit Querungshilfe auf Höhe des Areals der Spedition Becker. Planung lagen bereits vor, der Gemeinderat hatte dies seinerzeit aus Kostengründen verworfen (dann kamen die mobilen Anlagen in der B 293). Die Planung des Regierungspräsidiums Karlsruhe für die B 293 (Jöhlinger-Tal-Trasse) sieht einen Radweg nicht vor. Das Radwegnetz wäre auf Gemarkung Pfinztal durch die Gemeinde selbst anzulegen, da hier nur wenige gemeinsame Schnittpunkte mit der B 293-Straßenplanung entstehen. Dies würde auch eine Abstimmung mit der Nachbargemeinde Walzbachtal bedeuten. Die Aufnahme einer Radwegplanung macht aber Sinn, da etliche Schüler gerade in den Sommerzeiten von Walzbachtal nach Berghausen zum Bildungszentrum mit dem Rad gelangen. Sollte solches gewünscht werden, wäre eine erste Planungsrate von 40.000 € im HH-Plan zu berücksichtigen. – Das RP wird informiert. plus 40.000 2019
2.33	<u>Antrag der ULiP:</u> OZ 109, Anbau Kita Regenbogen: Das Vorhaben erscheint uns nach der erhaltenen Antwort auf unsere Frage noch zu vage, als dass es schon konkret in den Haushaltsplan mit aufgenommen werden sollte. Deshalb Antrag: Streichen, nötigenfalls später über Nachtragshaushalt finanzieren. <u>Antwort:</u> Hier geht es konkret um die ausgelagerte Kindergartengruppe in der Schule in Kleinsteinbach. Diese Kindergartengruppe besteht schon über mehrere Jahre und war nur für kurze Zeit vorgesehen. Jetzt möchte der KVJS, die Betriebsgenehmigung für diese Gruppe nicht mehr verlängern. Außerdem werden auf Grund gestiegener Nachfrage weitere Kindergartenplätze und Kleinkindplätze benötigt. Hierüber muss aber der Gemeinderat in einer gesonderten Sitzung beraten und beschließen. minus 450.000 2019; minus 1.100.000 € 2020
2.34	<u>Antrag der ULiP:</u> OZ 176, Rad-, Gehweg- und Straßensanierungen: Hier sind wegen Übertrags von 170.000,- aus 2017 für 2018 zu Recht 520.000,- (statt 350.000) eingestellt. Antrag für 2019: Dann wieder wie in den Vor- und Folgejahren 350.000,- und nicht 500.000,- einstellen. minus 150.000 2019
2.35	<u>Antrag der ULiP:</u> OZ 236, Kolumbarium Friedhof Söllingen: Bei insgesamt noch 14 freien Nischen (7 kleine und 7 große) und einem Bedarf von 3 – 5 Plätzen pro Jahr erscheint uns keine akute Notwendigkeit für eine Erweiterung gegeben. Deshalb Antrag: Streichen <u>Antwort:</u> Das Kolumbarium (bis zu 2 Urnen) verfügt über 87 Nischen. Es sind nur noch 7 frei. Pro Jahr werden 3-5 Plätze benötigt. Große Nischen (bis zu 4 Urnen) werden nicht nachgefragt. Hier sind von 14 noch 7 frei. minus 30.000 2018

Anlagen:

- Anträge der CDU
- Anträge der ULiP

Aktuelle Fassung im Laufwerk H:/Sitzungsvorlagen gespeichert:

Sachbearbeiter:

Fachbereich

1	2	3	4	5	BM
---	---	---	---	---	----